

# MARKUS PROJEKT TAG 9

## „DAS HEIMLICHE PROBLEM“



Markus 2, 1-12:

<sup>1</sup> Einige Tage später kam Jesus nach Kafarnaum zurück, und bald wusste jeder, dass er wieder zu Hause war. <sup>2</sup> Die Menschen strömten so zahlreich zusammen, dass kein Platz mehr blieb, nicht einmal draußen vor der Tür. Jesus verkündete ihnen die Botschaft Gottes. <sup>3</sup> Da brachten vier Männer einen Gelähmten herbei, <sup>4</sup> aber sie kamen wegen der Menschenmenge nicht bis zu Jesus durch. Darum stiegen sie auf das flache Dach, gruben die Lehmdecke auf und beseitigten das Holzgeflecht, genau über der Stelle, wo Jesus war. Dann ließen sie den Gelähmten auf seiner Matte durch das Loch hinunter. <sup>5</sup> Als Jesus sah, wie groß ihr Vertrauen war, sagte er zu dem Gelähmten: »Mein Kind, deine Schuld ist vergeben!« <sup>6</sup> Da saßen aber einige Gesetzeslehrer, die dachten bei sich: <sup>7</sup> »Was nimmt der sich heraus! Das ist eine Gotteslästerung! Nur Gott kann den Menschen ihre Schuld vergeben, sonst niemand!« <sup>8</sup> Jesus erkannte sofort, dass sie das dachten, und fragte sie: »Was macht ihr euch da für Gedanken? <sup>9</sup> Was ist leichter – diesem Gelähmten zu sagen: ›Deine Schuld ist dir vergeben‹, oder: ›Steh auf, nimm deine Matte und geh umher‹? <sup>10</sup> Aber ihr sollt sehen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Schuld zu vergeben!« Und er sagte zu dem Gelähmten: <sup>11</sup> »Ich befehle dir: Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause!« <sup>12</sup> Der Mann stand auf, nahm seine Matte und ging vor aller Augen weg. Da waren sie alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: »So etwas haben wir noch nie erlebt!«

### WAS IST LEICHTER?

In dieser Geschichte stellt Jesus den entsetzten Gesetzeslehrern eine Frage, nämlich: Was ist leichter- Schuld zu vergeben oder einen gelähmten Mann zu heilen? Als ich diese Bibelstelle gelesen habe, habe ich mir diese Frage auch gestellt. Was ist hier eigentlich das größere Wunder- die Vergebung der Sünden oder die Heilung des Kranken?

Viele von uns würden wahrscheinlich so antworten, dass die Heilung ein viel beeindruckenderes Ereignis war. So etwas habe ich auch noch nie 'live' gesehen, und ich kann mir gut vorstellen, wie die Menschen damals darüber gestaunt haben.

Und Schuld... Naja, haben Konzepte wie Sünde und Schuld überhaupt noch Platz in unserer modernen, aufgeklärten Gesellschaft? Sind sie nicht überholt und eventuell sogar gefährlich? Ein Werkzeug, das die Kirche immer wieder eingesetzt hat, um die Menschen unter Kontrolle zu halten?

## SCHULD – AUCH HEUTE NOCH?

Aber bevor wir zu voreilig die Idee von Schuld als irrelevant abtun, lohnt es sich doch einen Blick auf unsere sogenannte aufgeklärte Kultur zu werfen. Da entdecken wir, dass Schuld vielleicht doch eine größere Rolle spielt, als wir (post-)moderne Menschen gerne zugeben würden. Da muss man nur Lebensbereiche wie Kindererziehung ("Ihr macht WAS mit euren Kindern?"), Ernährung (bei vielen Diäten wird ein durchaus moralisch-religiöses Vokabular- heute habe ich wieder gesündigt- verwendet), oder Umweltschutz (bei dem andere oft als Umweltsünder bezeichnet werden) betrachten, um zu sehen, dass unsere Gesellschaft doch nicht ohne Schuldzuweisungen auskommt. Und wenn ich ehrlich bin, mein Leben genau betrachte, dann muss ich zugeben, dass es auch viele Bereiche meines eigenen Lebens gibt, wo ich durchaus schuldig geworden bin.

### TIPP DES TAGES

Mit unserer eigenen Schuld konfrontiert, haben wir zwei Möglichkeiten. A) Wir leugnen es, dass wir überhaupt Schuld auf uns aufgeladen haben. Oder B) Wir versinken in Verzweiflung. Also entweder "Ich bin eh nicht so schlimm," oder, "Ich bin der Schlimmste und für mich gibt es keine Hoffnung."

Die gute Nachricht der christlichen Botschaft ist: ich bin schuldiger als ich vielleicht je gedacht hätte, aber es gibt doch Hoffnung! Es gibt nämlich eine dritte Möglichkeit, eine große Hoffnung. Nämlich, wir gehen mit unserer Schuld zu dem, der sie beseitigen kann. Wir gehen zu Jesus, der- wie es in Vers 10 heißt- die Vollmacht hat, hier auf der Erde Schuld zu vergeben. Dann können wir gewiss sein, dass das was Paulus im Römerbrief Kapitel 8 schreibt, auch für uns gilt: "Es gibt keine Verurteilung mehr für die, die mit Jesus Christus verbunden sind."

Vielleicht ist diese Zeit der Selbstisolation eine Möglichkeit, das eigene Leben genauer zu betrachten. Zu erkennen und zuzugeben, wo wir schuldig geworden sind. Aber nicht dabei stehen zu bleiben, sondern damit zum Kreuz zu gehen, wo uns Gnade und Barmherzigkeit erwarten. Das, was für die Gesetzeslehrer ein Skandal war, ist für uns eine Quelle der Freude: Jesus kann, und will, unsere Schuld vergeben!